

Siegfried Scharpf, Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede der Fraktion Bürger/Innen für Ravensburg, 12.12.2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr verehrte Zuhörer,

zum Haushalt 2012 gibt es nichts Neues zu berichten. Wir machen gleich weiter wie bisher, geben Geld aus, das wir nicht haben und wollen ein Bürgerrathaus bauen, das wir nicht brauchen. Ein Bürgerentscheid dazu ist auch noch nicht in Sicht. Unsere Fraktion fordert ein Bürgerfinanzamt, das würde die Stadt nichts kosten. Wir haben an den städtischen Schulen einen Sanierungsbedarf von 61 Millionen Euro, am städtischen Wassernetz von 15 Millionen Euro. All dieses Geld müssen die Bürger mit Steuern und Abgaben aufbringen, von den maroden Strassen ganz zu schweigen.

Deshalb gilt der Dank unserer Fraktion zuerst den Bürger/Innen unserer Stadt, denen das ganze Geld abgenommen wird, ob sie das wollen oder nicht. Wir nehmen 170 Millionen ein und geben das ganze wieder aus. Damit wollen wir uns und der Bevölkerung die Sicherheit geben, dass alles nach Gesetz und Ordnung ist und wir alles im Griff haben.

Das sieht unsere Fraktion nicht so!

Viele Menschen unserer Stadt haben Angst vor den Veränderungen die in Sichtweite sind. Im Grunde können wir hier und heute nicht mehr sicher sein, dass wir alle Unsicherheiten für die Bevölkerung im Griff haben. Keine Sekunde wurde hier im Rathaus auch nur einmal darüber nachgedacht, wie wir in einer Krise reagieren können und müssen. Die namhaftesten Finanzexperten in Europa glauben mit einer 30 prozentigen Wahrscheinlichkeit, dass unser Finanzsystem 2012 zusammenbrechen wird.

Der Gemeinderat mit der Verwaltung träumt weiter von Bürgerrathäusern, dreigliedrigen Sporthallen und Eisflächen. Weiterhin planen wir Wohngebiete, wie den Büchelweg, bei dem zu erwarten ist, dass das Innenstadtklima weiter verschlechtert wird. Kein Wohngebiet mehr, ohne eindeutiges Klimagutachten! Dafür dringend weitere Planung von Wohngebieten an klimaverträglichen Plätzen. Wir unterstützen hier den Antrag der Freien Wähler für die Kommunalanleihen. Unbedingt und mit allem Nachdruck eine weitere Ausweitung des Flächennutzungsplans. Keine Überbauung der Grünflächen in der Kernstadt.

Laut Familienbericht der Bundesregierung beklagen weit über die Hälfte der Eltern, dass sie zu wenig Zeit für ihre Kinder haben und dass sie den Stress für das Erarbeiten des Familieneinkommens nicht mehr aushalten können. Das Einzige

was hierzu der Politik einfällt, ist die Verstaatlichung der Kindererziehung. Das ist auch einer der größten Ausgabeposten des Haushalts 2012. Unsere Fraktion glaubt nicht, dass der Staat den Kindern mehr geben kann als die Eltern. Deutschland hat einen riesigen Exportüberschuss, der uns angeblich reich macht und die Realeinkommen sinken seit 20 Jahren kontinuierlich. Daher müssen jetzt beide Elternteile für die Superreichen ganztags zum Arbeiten gehen. Das ist ein grandioser Betrug an der Bevölkerung! Nicht einmal das Geld für den B30 Ausbau und den Molldiete-Tunnel lassen uns die Reichen mehr übrig. Sogar das Busfahren sollen wir immer teurer bezahlen. Wir vertrauen den Eltern, dass sie selbst ihre Kinder erziehen können und wollen. Dieselben Eltern waren ja auch in der Lage, den Herrn Oberbürgermeister und den Gemeinderat zu wählen. Ein immer größer werdender Teil unserer Bevölkerung ist auf Hilfe im Alter angewiesen. Um die Lage zu erkunden und zu lindern, haben wir beantragt, dass die Stadt Ravensburg analog zu den Schulsozialarbeitern eine Heimsozialarbeiterstelle schafft und dort die Probleme kennen lernt und lösen hilft. Damit würde der Gemeinderat das Ohr näher an den Nöten der Heimbewohner und der Mitarbeiter haben.

Wir wollen an dieser Stelle aufhören, obwohl es noch unendlich viel zu erörtern gebe. Wir versprechen aber als Fraktion, das kommende Haushaltsjahr sehr kritisch zu begleiten und für alle Ravensburger und Ravensburgerinnen sehr wohlwollend und „bürgernah“ zu arbeiten.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit,

Siegfried Scharpf